

»Das Reklameei«. Der V.D.R.-Verlag legt Wert auf die Feststellung, daß diese in Nr. 7 unserer Zeitschrift besprochene kleine Publikation nicht — wie irrtümlicherweise von uns angegeben — im V. D. R.-Verlag erschienen ist, sondern es sich hierbei lediglich um eine Veröffentlichung der Ortsgruppe Düsseldorf gelegentlich einer lustigen Ortsgruppen-Veranstaltung handelte. Die Schriftleitung

*
Festnummer der Kartonnagen- und Papierwaren-Zeitung. Herausgegeben anläßlich der Tagung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten in Dresden. Verlag: *Draches Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden A., Serrestraße 14.*

Diese 60 Seiten starke, auf Kunstdruckpapier gedruckte offizielle Verbandstagsausgabe erfreut auf den ersten Blick durch den gut gelungenen Entwurf und die einwandfreie Druckausführung des Umschlages. Vorzüglich in Satz und Druck ist auch der reichhaltige Textteil.

*
Taschenbuch für Buchdruckereibesitzer 1927. Verlag R. Saling & Co., Berlin. Ein praktisches Handbuch für den Buchdrucker mit Fachartikeln, Preisberechnungs- und anderen Tabellen. Gut und sauber gedruckt, ohne ästhetische Präntentionen.

*
Die Papierfabrikation. Von Dr. B. Possanner von Ehrenthal. Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins Leipzig. Das vorliegende Werk ist der 9. Band der Monographien des Buchgewerbes. Es ist für jeden im graphischen Gewerbe Tätigen sehr aufschlußreich, die Technik der Papierfabrikation kennen zu lernen. Schade, daß über die praktische Verwendung der Papierarten kein Raum mehr übrig blieb. Papierproben der verschiedenen Herstellungsarten wären doch außerordentlich aufschlußreich. Das Büchlein, za. 100 S. stark, ist sehr sauber gedruckt und mit über 50 Abbildungen in Strich-Netzätzung und Holzstich versehen.

*
Lohse-Blätter vom praktischen Luxus. Die Hauszeitschrift der Firma Lohse nimmt es mit andern Zeitschriften, die dem Kultus der schöngemachten Dame und des eleganten Herrn dienen, auch auf. Beiträge wie »Charakter und Lippenstift« bestimmen das parfümgeschwängerte Niveau und sind wohl die richtige geistige Kost für alle jene, die keine anderen Sorgen haben. Die Titelblätter der Zeitschrift dürften trotzdem noch besser werden.

*
Opral-Druck. Die Druckerei Oskar Brandstätter, Leipzig, versendet einen Prospekt ihres Opral-Druckverfahrens. Die Druckproben kann man als

gelungen bezeichnen. Der Prospekt selbst ist als Reklame und Druckerzeugnis einwandfrei.

*
Zeitung und Zeit. Bochum. Diese Festschrift zur Gründungsfeier der Arbeitsgemeinschaft der niederrheinisch-westfälischen Presse ist ein für diesen Anlaß würdiges Erzeugnis. Blütenweißes Papier, tadelloser Druck, einwandfreie photographische Abbildungen. Beiträge der »einschlägigen« Kapazitäten.

*
Das Eiserne Erzgebirge. F. E. Kraus, Schwarzenberg, Sa. Ein überaus schmuckes Büchlein, das die Entwicklung der Industrie des Erzgebirges in Bildern vorführt. Gedruckt ist das Werk von Poeschel & Trepte, Leipzig, gebunden von Hübel & Denck, ebenda. Man kann diese Gabe in jeder Hinsicht als erstklassige Qualitätsarbeit bezeichnen.

*
Der Filmlichtdruck. Von O. Neupert. Verlag R. Becker, Leipzig. Der Verfasser, Lehrer an der Akademie in Leipzig, schildert in dem reizenden und winzigen Büchlein das bisherige Lichtdruckverfahren und die Neuerung des Filmlichtdrucks, die es ermöglicht, Lichtdrucke auf der Buchdruckpresse anzufertigen und durch eine Kreidereliefzurichtung eine höhere Auflage als bisher möglich war zu erzielen. Man wird auf die praktische Ausbeute dieser Neuerung des unter den Reproduktionsverfahren etwas ins Hintertreffen gekommenen Lichtdrucks gespannt sein dürfen.

Im gleichen Verlage und in gleicher Form erscheint ein Büchlein: *Die Selbstanfertigung von Klischees.* — Von Erich Bohm. — Eine Methode, mehr für graphische Bastler und Probierer, als für die eigentliche Praxis. Wer ohne langwierige Versuche und herbe Enttäuschungen sich Klischees verschaffen will, lasse sie sich von einer guten Klischee-Anstalt anfertigen. Die Selbstanfertigung von Klischees dürfte für den Nichtfachmann allerlei entmutigende Konsequenzen nach sich ziehen. Wer es aber doch riskieren will, benütze diesen Leitfaden für 50 Pfennige.

*
Die Dresdner Neuesten Nachrichten, Dresden haben ihr Haus an der Ferdinandstraße 4 vergrößert und umgebaut. Ein ausführlicher zweifarbiger Prospekt mit einer wirkungsvollen Umschlagszeichnung und ein achtseitiges Extrablatt mit Zeichnungen und Photoaufnahmen verkünden die Neuerungen und klären auch sonst noch über allerlei Wissenswertes im modernen Zeitungs-wesen auf.